Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 28

Artikel: Sommerabende... Abendkleider

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752980

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sommerabende ... Abendkleider

FOTOS D'ORA PARIS



Bild links:
Ein Sommerkleid für die vielen Gartenfeste: Hellgelber Crêpe Satin mit breitem blauem Gürtelband, eine vornehme, wenig unterbrochene, stille Linie





Die Emanzipierte von gestern im Kreuzfeuer der Verachtung: «O Gott, ist das ein altmodisches Geschöpf!» (Everybody)

Im Rücken frei: die Abendkleider machen es den Badetrikots nach, – vorne steigen sie an, rückwärts werden sie immer sparsamer. Auch dieses wunderschöne Abendkleid aus Goldspitze auf schwarzem Grund setzt hinten erst ganz knapp über dem schwarzen Jettgürtel an und wird nur durch schmale Achselbänder aus dem gleichen Material gehalten





In Zürich starb 23 Jahre alt J. J. Müller. Er war Gründer des Nordostschweizerischen Turnverbandes, tätiger Vorkämpfer der modernen Turnerei, und leitete 29 Jahre lang den militärischen Vorunterricht. Lange Zeit war er Redaktor der Schweizerischen Turnzeitung und gehöre verschiedenen Zürcher



Ed. Joh. Hoffmann, Industrieller in Thun, Gründer und Leiter einer bedeutenden Blechemballagenfabrik, starb im Alter von 88 Jahren. Hoffmann stammte aus Wien, kam in jungen Jahren nach Zürich, wo er das Schweizehitigerercht erwach.



Einige Teilnehmer an der Eröffnungsfeier der Forschungsstation auf dem Jungfraujoch:

1) Direktor Lischti von der Jungfraubahn und der Wengernalpbahn: 2) Prof. Dr. L. Lapieque, Paris, Vertreter der Universitit Paris; 3) Prof. Dr. K. Heß, Zitich, Frieident des Stilungsrates der hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch; 4) Frau Prof. Heß. 5) Prof. Bürgi von der medizinischen Fakultät der Universität Bern; 4) Prof. Dr. von Salis, vertreter der Jungfraubahn und der Wengernalpbahn; 7) Sein Sohn, Dr. von Salis, der entherret Wochen lang Beobadungen über kommidse Strahlungen machte und während dieser Zeit in einer Eaiböhle lebte

Fotos Schuden.

Hochalpine Forschungsstation

Jungfraujoch
Vergangenen Freitag fand unter Beteiligung des
Bundesrates, der Bernischen Regierung, der Spitzen
der Wissenschaft verschiedener Disziplinen des In- und Auslandes und der Donatoren die
feierliche Einweihung der hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch statt.

Nebenstehendes Bild rechts: Mussolini empfängt einen schlesischen Jungen.

Der Schüler Ekkehard Hoffmann, der siehenjährige Sohn des Amtgerichtstat Hoffmann in Sagan in Shlesien ist von Mussolini eingeladen worden, hin in Italien zu bestuhen. Die Vorgeschichte dieser Einladung klings wie ein Märchen. Der kleine Saganer Junge schrieb auf einem kleinen Kinder-Briefbogen an den Duce, er möchte «doch so gerne Lava schen». Als Antwort auf seinen Beief erhielt er von italienischen Konsulat in Theelau ein Schreiben, in dem mitgelichen, in dem mitgelichen, in dem mitgelichen wurde, Mussolini lade ihn für Anfang Juli nach Fano am Adriatischen Meer ein



Turntag der Turnvereinigung der Stadt Zürich in Wiedikon. F. Kunz von der Sektion Neumünster rangiert an erster Stelle im Kunstturnen Foto Metzig